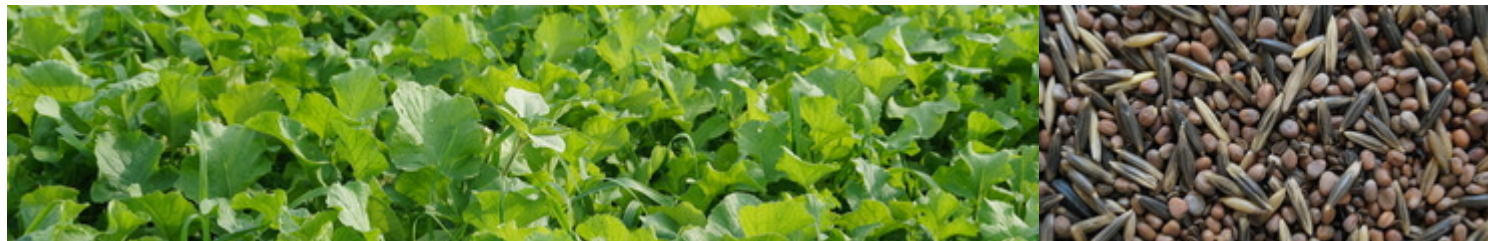


MAIS

... schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen



Vorteile:

- Schnelle Bodenbedeckung durch frohwüchsige Bestandteile
- Gute Verwertung von Gülle und anderen Nährstoffen, hervorragend als Erosions- und Wasserschutz
- Kombination aus Tief- und Flachwurzlern für intensive Durchwurzelung und Stabilisierung der Bodenstruktur
- Geschaffene Wurzelgänge ermöglichen rasche Tiefenwurzelbildung von Mais
- Bodenlockerung und Belüftung für optimale Maisbestände
- Rauhafer fördert Mykorrhizapilze für die Stabilisierung der Bodenkrümel
- Imageaufwertung durch Sonnenblumen- und Phacelia-Blüten

Mischungsdetails:

Mischungszusammensetzung Samen-%	9 % Öllein JULIET
	27 % Ölrettich SILETINA
	40 % Phacelia ANGELIA
	18 % Rauhafer PRATEX
	< 1 % Sonnenblume
	5 % Sorghum

mit Kruziferen, ohne Leguminosen, mit Gräser, abfrierend



Nutzung:

Gründüngung
Humusaufbau
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung
Erosionsschutz
Mulchsaat

Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	++
Getreide	+
Raps	
Zuckerrüben	
Kartoffeln	
Intensivkulturen	
Leguminosen	+

Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering

gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	
Erosionsschutz	
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	
Humusaufbau	
Kälte- und Frostresistenz	
Trockentoleranz	
Wurzeltyp	Büschelwurzel + Pfahlwurzel
Maximale Durchwurzelungstiefe	180 cm

Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	20 kg/ha
Saattiefe	1 - 2 cm
Aussaatperiode	Mitte Juli bis Ende August
Düngung	Düngung empfohlen Relevanter Leguminosenanteil laut DüV: 0 % N-Gewinn für Ihre Fruchtfolge: ca. 25 - 40 kg/ha
Pflanzenschutz	Pflanzenschutzmaßnahmen sind in der Regel nicht notwendig
Aussaatverfahren	Drillsaat für gleichmäßigen Feldaufgang wird empfohlen



AUM Richtlinien

Bundesland	Programm	Bereich	Richtlinie
Baden- Württemberg	FAKT	E Umweltschonende Pflanzenerzeugung und Anwendung biologischer/biotechnischer Maßnahmen	FAKT E1.2 Begrünungsmischung im Acker-/Gartenbau